

LEGENDEN WERDEN NICHT GEMACHT LEGENDEN ENTSTEHEN



*Château
de Malessert* **1000 JAHRE
BASIS EINER
LEGENDE**
Propriété
Hoirie de Saugy

Clos de Bougel – das heutige Château de Malessert – blickt auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Am 4. März 996 schenkte der Priester *Marin* das Gut dem *Heiligen Odilo*, Abt von Cluny und Gross-Prior des Klosters von Romainmôtier. Im 15. Jh. erhielt Le Clos de Bougel dann seinen endgültigen Namen **„CHÂTEAU DE MALESSERT“**.

Als die bernischen Eroberer nach 1536 im Waadtland die Reformation einführten, wurden die Mönche verjagt und ihr Besitz eingezogen. *Hans Franz Nägeli*, Schultheiss (Bürgermeister) von Bern, wurde der neue Schlossherr von Malessert. Eine seiner Töchter, *Magdalena*, heiratete 1582 den Schultheissen *Hans von Wattenwyl*. So gelangte Malessert in den Besitz der Familie *von Wattenwyl*, in dem es bis 1807 verblieb. Das heutige schöne Anwesen wurde 1772 von *Jean-David de Watteville* erbaut. Seine Kinder mussten sich jedoch von Malessert trennen. Neuer Besitzer wurde *Paul de Coulon*. Seine Kinder verkauften das Gut 1872 an *Edouard Frossard de Saugy*, dessen Nachkommen die heutigen Inhaber des „Château de Malessert“ sind.

Das Kloster von Romainmôtier, Hans Franz Nägeli, die Familien von Wattenwyl, Coulon und Saugy sind *die fünf Besitzer*, die während eines Jahrtausends das Château de Malessert zu dem gemacht haben, was es ist.

1ER Premier Grand Cru Château de Malessert wird in den sonnigsten Lagen der Weinregion La Côte angebaut. Die Weinbereitung erfolgt auf traditionelle Art, bei kontrollierter Temperatur in modernen Anlagen.

Sein Bouquet entfaltet komplexe Blütenaromen mit fruchtigen und mineralischen Noten, die im Gaumen durch würzige Nuancen ergänzt werden. Ein reichhaltiger, harmonischer, kräftiger und sehr ausgewogener Wein.

TEXT- & BILDQUELLE "Office des Vins Vaudois" (OVV)

Warum dieser Chasselas ein 1er Grand Cru ist:



Seit vielen Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen dem Château Malessert und der Uvavins Cave de La Côte. Seit mehr als einem Jahrzehnt, wird die Arbeit im Weinberg, der Lese, über dem Ausbau im Weinkeller, bis hin zum fertigen Wein, in enger Abstimmung zwischen den Önologen von Uvavins und den Verantwortlichen des Châteaux Malessert, gemeinsam vollzogen.

Das Wissen um schonende, modernste Methoden im Dialog mit der Tradition des schonenden Umgangs mit der Natur, auf historischem Boden, führt so zu außergewöhnlichen Weinen in Bestform.

Auf ca. 2 Hektar werden die Chasselas-Rebstöcke des 1er Grand Cru „Château de Malessert“ im klassischen Guyot Schnitt und sehr dichter Bestockung, von 6.250 Rebstöcke je Hektar gepflegt.

Mit dieser Methode entsteht bei den Rebstöcken eine gewollte Konkurrenz, jeder Weinstock sucht den Weg in die Tiefe, um sich mit den wichtigen Nährstoffen zu versorgen. So selektiert sich auf natürliche Weise das Beste von allein. Der Nachteil dieser Anbauweise liegt in der weiteren Bearbeitung des Weinbergs, durch den dichten Besatz ist eine maschinelle Bearbeitung weitgehend ausgeschlossen, was zu einem erhöhten Aufwand an Handarbeit und vielen Arbeitsstunden im Weinberg führt. Zudem ist die Intensivität der Laubarbeit eine höhere, damit genügend Licht an die Trauben kommt, aber auch, um ein Ersticken oder Traubenfäule wegen zu dichter Belaubung, zu verhindern. Winzer die diese Anbaumethode wählen, stehen im verstärkten Dialog mit der Natur. So ist es ihnen möglich, jede Veränderung im Weinberg zu erfassen und ihre Arbeit auf ein optimales Ergebnis im Glas abzustimmen.

Das Prädikat Grand Cru ist erst vor wenigen Jahren (2011) im Waadtland unter besonders strengen Auflagen eingeführt worden. Es ist die klar definierte Spitze der Grand Cru Qualitätsbezeichnungen. Aktuell sind nur drei Rebsorten der Region für die 1er Grand Cru Weine zugelassen. Chasselas, Gamay und Pinot. Bereits die Bewerbung um eine Aufnahme in den Kreis der 1er Grand Cru, ist mit 5 einzureichenden Proben der jeweiligen Lage, gezogen aus 10 aufeinanderfolgenden Weinjahren, eine schwer zu nehmende Hürde. Jeder dieser 5 Weine muss überzeugen, bevor der aktuelle Jahrgang geprüft wird.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern und Regionen, muss sich der Wein jedes Jahr beim Urteil einer Prüfkommision doppelt bewähren. Eine Begehung der Lage mit Bewertung der Fläche und dem Zustand des Bodens und der Rebstöcke, folgt später die verdeckte Prüfung des fertigen Weins. Die Vergabe des 1er (Premier) Grand Cru, ist jedes Jahr eine neuerliche Herausforderung für die Winzer und deren Önologen.

Somit ist garantiert, dass Sie mit einem 1er (Premier) Grand Cru aus dem Waadtland immer einen ganz besonderen Wein im Glas haben - wir gratulieren Ihnen.

1er Grand Cru Château de Malessert ist über
ausgesuchte Fachhändler zu beziehen.